

Schule fehlt Geld für Film-Projektor

„Märkisches Kino“ zeigt heute die „Konferenz der Tiere“. Für die neuen Streifen wird zeitgemäßes Equipment benötigt. Kosten um die 50 000 bis 60 000 Euro

Von Ellen Wiederstein

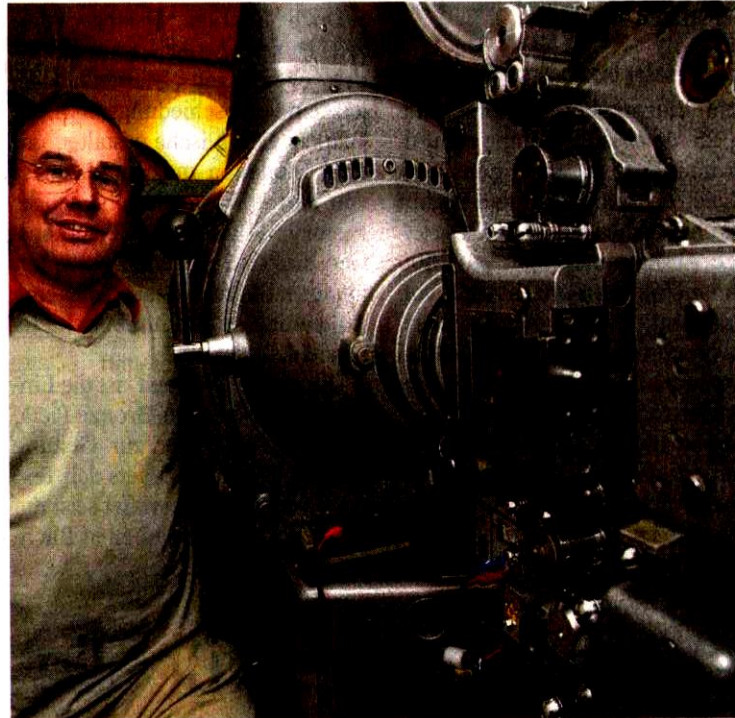
Das Tierreich verbündet sich. Am heutigen Mittwoch zeigt das „Märkische Kino“ den Film „Konferenz der Tiere“, einen computeranimierten Trickfilm, der im Oktober 2010 in den deutschen Kinos anlief. Er ist nach dem Zeichentrickfilm „Die Konferenz der Tiere“ von Curt Lindt aus dem Jahre 1969 der zweite Film, der sich inhaltlich an den Thesen des gleichnamigen Romans von Erich Kästner orientiert. Los geht's in der Stadthalle um 16 Uhr. Der Film kann von allen Altersgruppen besucht werden. Die Laufzeit beträgt ca. 90 Minuten, der Eintritt kostet vier Euro.



„Filme könnten in mehreren Sprachen gezeigt werden.“

Christian Gode, Leiter Kino-AG

Christian Gode, Leiter der Kino-AG freut sich, wieder einen Streifen zeigen zu können. Er und seine Kino-AG-Mitstreiter aus der Schülerschaft möchten „eigentlich noch viel mehr und vor allem neuere Filme zeigen.“ Doch fehlt das Geld.



Manfred Gersemann hat einst die Film AG an der Märkischen Schule ins Leben gerufen. Hier zu sehen mit dem alten Projektor.

FOTO: KLAUS MICKEL/ARCHIV

Für einen neuen Projektor und eine entsprechende Leinwand bedarf es zwischen 50 000 bis 60 000 Euro. Der alte Kinoprojektor ist schwer in die Jahre gekommen und kann nur noch Filme, die bis 2013 veröffentlicht worden sind, abspielen. „Für die neueren Streifen brauchen wir neues Equipment,“ so Gode. Der alte Projektor bannt lediglich 35-Millimeter-Produktionen

auf die Leinwand. Gode: „Einige Verleiher haben noch alte Bestände gelagert, die wir abrufen können. Aber digitale Filme können wir nicht zeigen.“

Er denkt nicht nur an die Zuschauer, die gern das Märkische Kino besuchen, zumal es in Wattenscheid sonst keines gibt. „Auch die Schüler profitieren. Denn digital aufgelegte Filme können in mehre-

ren Sprachen abgespielt werden. Die Zuschauer würden die deutsch-synchronisierten Fassungen sehen. Für unsere Schüler könnten wir die Filme aber in anderen Sprachen zeigen. So würde Kino auch zum Unterrichtsraum.“ Es gebe viele Projekt-Befürworter in der Politik, so Gode. Er will jetzt das „Märkische Kino“ bei „Zukunftsprojekte“ der Stadtwerke bewerben.



„Das Kino kann ein Treffpunkt sein, nicht nur für Schüler.“

Kerstin Guse-Becker, Schulleiterin

Das Kino wieder vorantreiben, das hat sich auch die neue Leiterin der Märkischen Schule, Dr. Kerstin Guse-Becker, auf die Agenda geschrieben. Sie denkt an eine Ausweitung des Programm-Kinos. Guse-Becker: „Das Kino kann ein Treffpunkt sein, nicht nur für Schüler. Erweitert mit einem Café-Angebot hätten alle Wattenscheider etwas davon.“ Vernetzungen und Verortungen mit Wattenscheider Einrichtungen und Institutionen könne sie sich sehr gut vorstellen.

WAZ VOM

02.11.2016